



Prot. Nr. EF/32.01.35/679210

Bozen, 05. Dezember 2008

Bearbeitet von:  
Insp. Dr. Erica Fassa  
Tel. 0471 417626  
[Ercia.Fassa@provinz.bz.it](mailto:Ercia.Fassa@provinz.bz.it)

An die Direktorinnen und Direktoren  
der stufenübergreifenden Schulsprengel  
der Mittelschulen

An die Direktorinnen und Direktoren  
der gleich gestellten Mittelschulen

Zur Kenntnis: Herrn Abteilungsdirektor  
Dr. Peter Duregger  
Abteilung 20

Herrn Abteilungsdirektor  
Dr. Stefan Walder  
Abteilung 22

## Mitteilung

### Individuelle Projekte zur Erlangung des Mittelschulabschlusses

---

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor!

Als Anlage übermittle ich Ihnen das Einvernehmensprotokoll zwischen dem Deutschen Schulamt und den für die Berufsausbildung verantwortlichen Abteilungen, das die Gestaltung von individuellen Projekten zur Erlangung des Mittelschulabschlusses zum Gegenstand hat.

Gemäß Legislativdekret 76/2005 obliegen alle Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres dem Bildungsrecht/der Bildungspflicht. Die Bildungspflicht kann nach Abschluss der Mittelschule an Schulen staatlicher Art, an Berufsfachschulen oder – nach Vollendung des 15. Lebensjahres und positiven Abschluss des 9. Pflichtschuljahres – im Lehrlingswesen absolviert werden.

Damit alle Schülerinnen und Schüler ihr Recht auf Bildung wahrnehmen und auf ihrem Weg hin zum Mittelschulabschluss geeignete Orientierungsangebote zur Schul- und Berufswahl erhalten, können individuelle Projekte in Zusammenarbeit zwischen Schulen staatlicher Art und Berufsschulen bzw. Fachschulen für Land- Forst- und Hauswirtschaft durchgeführt werden. Die entsprechenden Rahmenbedingungen sind im beiliegenden Einvernehmensprotokoll verankert.

Durch individuelle Projekte soll – gemäß Einvernehmensprotokoll – den Schülerinnen und Schülern der Mittelschule, die aufgrund von Beeinträchtigungen oder besonderen Problemsituationen Schwierigkeiten haben, die Schulpflicht zu erfüllen, ein erweiterter schulischer Kontext geboten werden, um den Abschluss der Mittelschule zu erlangen. Vor Durchführung eines individuellen Projektes ist demzufolge eine schriftliche



Empfehlung der Berufsberatung und/oder der Sozialen Dienste mit Bestätigung des Vorliegens der genannten Gründe einzuholen.

Die Schülerin oder der Schüler bleiben während eines individuellen Projektes in der Herkunftsschule eingeschrieben und besuchen ausschließlich an den vereinbarten Wochentagen/Wochenstunden ausgewählte praktische Unterrichtsstunden an einer Berufs- oder Fachschule. Die Mittelschule ist für die Planung, Umsetzung, Überprüfung und Bewertung der Initiativen verantwortlich und sorgt bei Bedarf für die Betreuung der Jugendlichen an der Gastschule.

Ich ersuche Sie, die oben beschriebene Vorgehensweise bei der Planung und Durchführung von individuellen Projekten einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Schulamtsleiter  
Dr. Peter Höllrigl

Anlage